

# Arader Zeitung

Verkaufsstelle: ...  
Nr. 75024 din 8 April  
1927.

Bezugspreise: für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ...

Schriftleitung und Verwaltung: ...  
Fernsprecher Nr. 6/39.

Inseratenpreise: Der Quadratcentimeter kostet auf der ...

144. Folge.

Arad, Freitag, den 6. Dezember 1929.

10. Jahrgang.

## Sämtliche Wahlen

werden im Jänner abgehalten. Bukarest. In letzterer Zeit gingen verschiedene Nachrichten über die Gemeindev-, Komitats- und Munizipienwahlen durch die Presse, die jedoch nicht präzise waren.

Diese Tage werden voraussichtlich, da es in jeder Gemeinde und Stadt verschiedene Parteien gibt, eine Kraftprobe der einzelnen Gruppen und zu manchem Kampf Anlaß geben.

## 90 Millionen Steuer

wurden allein im Temesch-Torontaler Komitat mehr eingehoben als im Vorjahr.

Laut neuestem Ausweis der Temeschwarer Finanzdirektion beträgt die gesamte in diesem Jahr eingehobene Steuer 2 Milliarden 447 Millionen Lei.

## Verlängerung

der Eisenbahnfahrtsbegünstigung.

Bukarest. Die Eisenbahngeneraldirektion hat die Gültigkeit der Zeitlimitationen für die 50%ige Fahrtsbegünstigung bis zum 31. Dezember verlängert.

## Gefängnis

für politische Sträflinge.

Bukarest. Die Regierung hat sich zum Bau eines Gefängnisses für politische Sträflinge entschlossen. Diese Gefängnisse sollen wie in den westlichen Staaten den politischen Gefangenen eine menschenwürdige Unterkunft bieten.

## Abgeordneter Beller

unter seinen Wählern.

Wir berichteten bereits das Reiseprogramm des Abgeordneten Hans Beller, der derzeit in den Gemeinden des Arader Komitates seinen Rechenschaftsbericht abhält und einen Ueberblick über die politische und wirtschaftliche Lage unseres Landes seinen Wählern vor Augen führt.

Samstag abends fand aus diesem Anlaß eine gutbesuchte Versammlung in Neusantanna, Sonntag vormittag in Schimand und Sonntag nachmittag in Neusantanna statt.

## Titeln ohne — Wirkungskreis.

Minister Bocu ist lieber Dorfrichter, als Regionaldirektor ohne Wirkungskreis.

Bukarest. Die Abschaffung der Präfecturen und die Neueinteilung des Landes im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes in Regionaldirektorate hat schon zu vielen Kombinationen Anlaß gegeben.

Ich nehme diese Stelle nur in dem Falle an, wenn ich dadurch einen entsprechenden Wirkungskreis erhalte.

Stelle mir Gelegenheit bieten wird zu schaffen, dann werde ich auch Regionaldirektor werden.

Ich nehme sogar die Stelle eines Gemeinderichters gerne an, wenn ich dazu einen entsprechenden Wirkungskreis erhalte, in welchem ich arbeiten und schaffen kann.

## Die Feuerwehrfaserne abgebrannt,

weil die Feuerwehr betrunken war.

Bukarest. Vorgestern abends ist die Feuerwehrfaserne in Calafat in Brand geraten und brannte gänzlich nieder.

nehmen, weil sie insgesamt in einem Gasthause so gründlich ihren Durst löschten, daß alle Kommandanten und Wehrleute in bewußtloser Gleichheit betrunken waren.

## Eine Salschspielerbande auf dem Temeschwar—Arader Zug.

Man sollte eigentlich die schändliche Tatsache nicht einmal mehr veröffentlichen, daß es noch immer Menschen gibt, die sich von gewöhnlichen Schwindlern auf die dümmste Weise betrogen lassen.

Unparteiisch mit dem Gelbe fett. Als in Orzhdorf ein Gendarm erschien, zeigte der Unparteiische auf den Mühlenbesitzer und sagte, daß dieser auch ein Mitglied der Bande sei.

## Der Neusantannaer

Oberstuhlrichter kommt nach Radna und Notär Ardelean wird pensioniert.

Bekanntlich wird durch die neue Bezirksinteilung des Arader Komitates der Santannaer Bezirk aufgelassen, demzufolge wird der dortige Oberstuhlrichter wie wir aus gutinformierter Quelle erfahren — zur Leitung des Radnaer Bezirkes als Oberstuhlrichter nach Radna versetzt.

Wetters wird der Neusantannaer Notär Alex Ardelean infolge seines vorgeschrittenen Alters und Ueberhandnahme seiner Krankheit ab 1. Jänner pensioniert.

## Vereinfachung

der Amtsgebarung in Ungarn.

Wie aus Budapest berichtet wird, tritt mit 1. Jänner des neuen Jahres eine große Aenderung in der Amtsgebarung ein. Es soll alles vereinfacht werden. Ein großer Teil der Angelegenheiten soll mündlich oder telephonisch erledigt werden.

## Die deutsche Regierung

beschenkt den Papst.

Die italienischen Blätter schreiben im Tone der allgemeinen Bewunderung und Anerkennung über das Geschenk, das die deutsche Reichsregierung dem Papst gesendet hat.

## Vorsicht beim Schweinekauf

Am Reschtäer Schweinemarkt kaufte der Eisendreher Josef Eis ein 98 Kilogramm schweres Schwein um den Preis von 4018 Lei.

## Lustige Hochzeit in Billed.

Donnerstag führte in Billed der Sohn des Schmiedmeisters Johann Roth die Tochter des Jakob Molitor zum Traualtar und hernach gab es — nach altgewohnter Sitte — einen Hochzeitsschmauß.

Todesfall. In Buziasch ist der angelehene Kaufmann Gustav Kost gestorben und wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung zur ewigen Ruhe beigesetzt.



### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die sonderbare Feststellung des „Eisenring“-Fachblattes, daß man auch noch jetzt, wo wir den Weizen für einen Spottpreis verkaufen müssen und unsere Landwirte derart überfüllt sind, daß sie fast ersticken daran, immer noch aus Jugoslawien Weizen importiert... Ob der jugoslawische Weizen an Qualität derart besser sein soll als der unsrige oder noch billiger verkauft wird, entzieht sich unserer Kontrolle. Tatsache ist es aber, daß auf manchen Äckern, die im Lande nicht erzeugt werden können ein horrendes Importzoll ist und eben der Weizen eingeführt wird, um unsere Bauern noch mehr zu drücken.

— über die 4000 Prozesse, die laut dem „Diktator“ gegen den Staat, wegen ungerechter Pensionierung von Beamten angestrengt wurden? Mir dünkt es, als gebe es unter den „Pensionierten“ viele Liberale, die ihr Amt mehr vom parteipolitischen Standpunkte aus betrachten und als Protektionistler begünstigt waren.

— was man nicht alles mit Radio aufnehmen kann? Neuestens wurde in Budapest abermals ein ziemlich großes Panama entdeckt, bei welchem festgestellt wurde, daß zwei Generale an Radiotransporte sich 80 Millionen Lei „auf die Seite schafften“. Die Welt dreht sich aber deshalb immer noch und das Radio funktioniert: ... es gab einmal eine Abgabe- und eine — Selbstaufnahmestation.

— was leichter ist, den Südpol zu überfliegen oder eine Autofahrt auf unseren schlechten Landstraßen durch Großrumänien mitzumachen? Ich glaube, der Amerikaner wird lieber den Südpolflug wählen, weil bei uns eine Autofahrt bereits zu den unmöglichen Dingen gehört.

— über jene 48 Menschen, die sich bei Professor Oberth zum Mondflug gemeldet haben? Die Leute haben um ihrem Leben abgeschlossen und ähnlich den 200.000 Menschen, die sich allein in unserem Lande dazu gemeldet haben, um in den französischen Kolonien in Afrika zu arbeiten, nur mehr das eine Ziel vor Augen, daß es ihrer Familie besser geht. Um dies zu ermöglichen und Frau und Kinder vom Elend zu retten, wollen sie sich opfern und selbst den sicheren Tod: den Flug zum Mond wählen... wenn ihre Angehörigen dafür bezahlt bekommen.

— warum man früher immer sagte, wenn man einen Prahlschäufel foppen wollte: „Der hat auch bei der Gebirgsmarine gedient“? Wahrscheinlich dachte man, daß dies etwas so unmögliches ist, was es nie gegeben hat und auch nicht geben wird... Der Völkerbund hat nun in seiner Kommission beschlossen, daß er selbst eine eigene Flotte aufstellt, deren Aufgabe es ist, die Abreise zur See zu kontrollieren. Diese Marine des Völkerbundes soll aber von Neutralen gebildet werden und nachdem nur die Schweizer neutral sind, so ist es selbstverständlich, daß die Gebirgler nun die Marine des Völkerbundes bilden müssen und im wahrsten Sinne als Gebirgsmarine in Betracht kommen, die ihre Uebungen wahrscheinlich auf den Schweizer Seen abhalten.

## Die Weiteker Ackerbauschule in Kisten.

Die furchtbare Krise hat auch die Weiteker Ackerbauschule nicht verschont. Diese für unsere Landwirtschaft lebenswichtige Anstalt wurde seinerzeit, wie bekannt ist, als Aktiengesellschaft gegründet, nachdem leider keinerlei Fond zum Kauf eines Bodenkomplices vorhanden war. Das Aktienkapital wurde mit 8 Millionen Lei veranschlagt. Um eine wirkliche Banken-Ackerbauschule ins Leben zu rufen, wurde ausgesprochen, daß die Aktien in Kisten und zwar in Weizen bezahlt werden können. Zur Zeit der Gründung stand der Weizenpreis aber zwischen 800—1000 Lei. Hätten die Aktienzeichner ihre Aktien zeitgerecht ausbezahlt, wäre nichts geschehen. Leider sind viele Zeichner im Rückstand geblieben und schulden der Ackerbauschule natürlich ebensoviel Weizen wie früher, nur daß der Preis des Weizens auf die Hälfte gesunken ist.

Die Ackerbauschule hat also einen schweren Verlust erlitten, trotzdem daß der Wirtschaftsbetrieb ein rentabler ist. Die Direktion wollte den infolge der Weizenentwertung verursachten Verlust durch Erhöhung des Aktienkapitals auf 12 Millionen Lei einbringen. Dieser Versuch war nicht von entsprechendem Erfolg begleitet, da bloß spärliche Zeichnungen erfolgten.

Unsere Landwirte, die unmittelbar an der Ackerbauschule ein Interesse haben mußten, haben dieser zu großem beruflichen Anfall nicht jene Hilfe angedeihen lassen, als unumgänglich nötig wäre. In dieser schwierigen Lage, in welche die Ackerbauschule nicht aus eigenem Verschulden geraten ist, hat eine völkische Bank wegen eines Darlehens von 1,600.000 Lei

die Wechsel protestiert und es droht der Ackerbauschule von dieser Seite die Wechselklage, ja sogar die Pfändung.

Die Direktion der Ackerbauschule hat sich, wie an anderer Stelle ersichtlich ist, zum Verkauf von 70 Hektar Bodens entschlossen, die für eine Hausbau-Ackerbauschule bestimmt waren. Durch diesen Verkauf wäre eine Entlastung zu erreichen. Um aber den ganzen Verlust einzubringen, sollen für zweieinhalb Millionen Lei Lose verkauft werden. Die Lose sollen 25 Lei per Stück kosten. Die Gewinner haben verschiedene wertvolle Preise zu erhoffen. Die Preise werden jeweilig angekündigt. Zunächst gelangt ein Oldenburger Hengst zur Verlosung.

Es ist Pflicht, die Weiteker Ackerbauschule auf die Füße zu stellen und in den Stand zu setzen, daß sie ihrer Aufgabe vollkommen entspreche. Jeder Landwirt, vom Kleinbauer bis zum Großbauer und Grundbesitzer hat die Ehrenpflicht im Verhältnis zu seinem Besitzstand beizutragen, ganz abgesehen davon, ob er Linder hat oder nicht. Dazu verpflichtet jeden Landwirt die Erkenntnis, daß die Ackerbauschule für die Landwirtschaft unerlässlich ist. Alle übrigen Banater Schwaben, die keine Landwirte sind, verpflichtet das völkische Sozialitätsgesühl, einer deutschen Anstalt die zur Stärkung des Fundamentes unseres Volkes, des Bauernstandes, zu dienen bestimmt ist, zu Hilfe zu kommen. — Wir selbst als Blatt und Schriftleitung werden unsere Ehrenpflicht erfüllen und entsprechend beisteuern.

Wir fordern alle unsere Leser, in erster Reihe die Landwirte auf, nach Möglichkeit beizutragen.

## Die Ameisen verkünden milden Winter

Nach den trübten Erfahrungen, die wir mit dem letzten strengen Winter gemacht haben, ist für uns alle die Frage, wie der kommende Winter verlaufen wird, von größtem Interesse. Die Wissenschaft sieht zwar den Prophezeiungen, die das Volk seit altersher aus dem Verhalten der Tiere und Pflanzen für das Wetter ableitet, zweifelnd gegenüber. Aber es ist in diesen volkstümlichen Beobachtungen doch ein reicher Schatz von Erfahrungen aufgespeichert, und besonders haben sich gewisse Tiere stets als weherkundig gezeigt.

Die Ameisen haben ihre Hügel nicht so hoch aufgeschichtet, wie im vergangenen Winter und sich nicht so tief in die Erde eingegraben. Die wärmende Erdoberfläche ist über manchen Hügel auffallend dünn. Viele Landbewohner schließen daraus, daß der diesjährige Winter in keinem Verhältnis zu dem vergangenen stehe wird.

Ein besonderes Beispiel, welche Wetterkenner Ameisen sind, beweist ein Vorgang, der sich im Sommer 1926 in England zugetragen. Ein großes Unwetter war im Anzug. Ehe es jedoch zum Ausbruch kam, näherten sich dichte Wolken fliegender Ameisen aus der Richtung, von der das Wetter drohte. Die Tiere hatten den Regenschirm, der nicht auf sich warten ließ, vorausgeschickt und ihm durch die Flucht entgehen wollen. Der Himmel war noch vollständig klar, als die Ameisen in das Seebad Whitstable einbrachen. Eine halbe Stunde später aber brach das Unwetter los. Auch in der afrikanischen Steppe gelten die Ameisen als sichere Wetterpropheten. Sobald die Ameisen mit schwererem Gite ihre Vorräte in die Bauten tragen, wissen die Eingeborenen, daß die Regenzeit unmittelbar bevorsteht.

## Furchtbarer Sturm

an der englischen Küste.  
Rauf einer Londoner Radiomeldung herrschte am Montag an der Küste des Atlantischen Ozeans ein derart heftiger Sturm, wie er laut Meldungen des meteorologischen Institutes seit 50 Jahren noch nicht registriert wurde. Der Sturm legte mit einer Geschwindigkeit von 80—90 Kilometer in der Minute über den La Manche-Kanal und richtete große Verheerungen an. Ueber Westengland ging ein riesiger Regen, der die erst kürzlich überschwemmt gewordenen Gebiete abermals unter Wasser setzte.

## Blutige Rauferei in Ostlata.

In Ostlata entstand zwischen den Ruchhirlen Stefan Simonka u. Stefan Crisan eine Rauferei. Simonka versetzte dem Crisan einen Stich in den Kopf, wobei die Klinge abdrach. Crisan saute nichts, sondern lief mit dem Messer im Kopf fast zwei Kilometer weit bis zum Arzt, wo er verarztet wurde. Er wurde ins Arader Krankenhaus überführt. Sein Zustand ist bedenklich. Simonka wurde in Haft genommen.

**Verlobung.** Frä. Elise Schäffer aus Banlota hat sich mit Geisa Zimmermann jun. aus Neusantanna verlobt.

## Welt-Radio-Programm.

Freitag.  
19 Wien: Zur Geschichte des Tanzes.  
19.30 Berlin: Das neue Buch.  
21.15 Budapest: Konzert des ungar. Quartetts.  
19.40 Langenberg: St. Nikolaus.  
Santana  
19.40 Wien: Was haben Sie zu sagen.  
20.45 Berlin: „Der Herrmann und Frau“.  
21.20 Langenberg: Fußball-Abend.  
12.10 Baden: Vortrag der Sozialen Missionsgesellschaft.

**Theater-Programme:**  
Freitag und Samstag: Prof. Maházas Austritt. Ar. Kis halov und „Házassági parancs“.

## Weihnachts-Bücher-Angebot mit 20-50% Reduktion:

Blebaum O. J.: Pantratus Granier	früher 140	jetzt 70	Stob Mag: Ende Drahes Weg u. Gott	früher 225	jetzt 160
Silber	135	68	Staub über ein Klebe	225	160
Bettlauer Hugo: Der Herr auf der Gasse	190	100	2-Jährigen Räuber	180	130
gebildet	125	90	Waldmännchen	230	140
Böhle	125	90	Carlan bei den Affen	230	140
Ralph und Silbe	125	90	Carlan Sohn	240	160
Das Entschleifen Wien	125	90	Carlan „Wangelige“	240	160
Der Straußmörder	125	90	Schichten	240	160
Bismarcksgesch.	125	90	Zur linken Hand gr.	240	160
Reinhold Waldemar: Der stille Traum	140	68	Leit	240	160
Blut	135	78	Grübeln	240	160
Vorher Ada: Die Stimme der Heimat	155	76	Dein ist mein Berg	215	160
Braun Ely: Liebesbriefe der Marquise	340	240	Es ist der Mensch	170	120

bei der Buchhandlung Franz Sandor, Urad. Bul. Reg. Maria (Andrassystrasse).

## Liebespaar und Getreidegesetz.

Kleine Geschichte mit großen Folgen.

Aus Paris wird gemeldet: Im Parlament ereignete sich ein heftiger Zwischenfall. Während der Debatte über d. Gesetz betreffs des Getreidehandels erschien in einer Loge auf der Galerie ein junges Paar, das für die Parlamentsreden wenig Interesse zeigt u. sich ungeniert Härtlichkeiten hingab. Sie waren so mit sich beschäftigt, daß sie auch nicht bemerkten, wie allmählich sämtliche Abgeordnete in diese Loge blickten und der Debatte keinerlei Aufmerksamkeit mehr widmeten.

Als selbst Lardieu durch ein Räufeln zeigte, daß er dem Treiber das verliebten Pärchens mehr Aufmerksamkeit schenkte als den Ausführungen des Redners, hielt es der Kammerpräsident Bouffon für geraten,

einzuschreiten. Er läutete und gab Befehl, das Paar in der Loge zu bitten, seine Härtlichkeiten an einem anderen Orte fortzusetzen. Es zeigte sich übrigens, daß die beiden jungen Leute ihre Einlaßkarten von einem Minister erhalten hatten...

Lardieu zeigte sich wieder als ausgezeichnete Kenner der Parlamentssprache. Ohne lange zu zögern, benötigte er die Situation und verlangte die Abstimmung. Das Gesetz wurde ohne weitere Debatte mit 305 gegen eine Stimme angenommen.

Als einzelne Abgeordnete zum Bewußtsein der Sache kamen und sahen, welche Folgen das neue Getreidegesetz für ihre Wähler hat, war es schon zu spät.

## Schwerer Angriff im Senat gegen die Regierung.

Bukarest. Im Senat hat Senator Graniteanu die Tätigkeit der Regierung in einer heftigsten, erbitterten Weise zum Gegenstand einer Kritik gemacht. Er erhob die Anklage gegen die Regierung, daß sie durch ihre Tätigkeit das Land z. z. in die größte Not gegen das höchste Staatsinteresse verbrachte. Auf den Zwischenruf des Staatssekretärs Joantescu, ob er sich nicht schäme, solche harte Anklagen zu erheben, antwortete Graniteanu, er schäme sich nur deshalb, weil im Ministerrat solche Leute sitzen, wie Joantescu.  
Minister Raducanu verwahrte sich gegen eine so unsachliche und harte Kritik und verlangte Genugtuung für die persönlichen Beleidigungen, die Graniteanu der Regierung zuschrieb.

### Offene Sprechhalle.

Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keinerlei Verantwortung.

#### Sanktmartiner Beschwerden.

Nachdem auf die von 342 Sanktmartiner Gläubigen unterfertigte Anzeige, die der bischöflichen Aula durch eine Abordnung am 27. Juni 1929 überreicht wurde, bis heute nicht einmal eine Untersuchung eingeleitet wurde, sehen wir uns veranlaßt, unsere Klage vor der Öffentlichkeit zu wiederholen.

Seiner bischöflichen Gnaden Dr. Augustin Bachal

Unterfertigte Mitglieder der röm.-kath. Kirchengemeinde Sanktmartin bitten Seine bischöfliche Gnaden um einen anderen Seelsorger, da wir mit dem Herrn Dechant Dr. Adam Hollo-Holzinger unzufrieden sind u. zw. aus folgenden Gründen:

1. Im Jahre 1912 kam Herr Dechant Dr. Hollo-Holzinger als Seelsorger nach Sanktmartin, wo ein Junglingsheim bestand, welches aber nach einigen Jahren seines Hierseins aufgehört hat zu existieren.

2. Vor einigen Jahren wurde ein Lokal im Rahon des Pfarrgebäudes für Schulzwecke eingeweiht (durch einen Seelsorger aus Lemeschwar). Nach zweijähriger Einweihung nahm obengenannter Herr Dechant alle Schulrequisiten heraus und machte sich einen Schweinestall aus dem eingeweihten Lokal, worüber sich die Bevölkerung empört hat.

3. Im Jahre 1926 hat er uns eine junge Lehrerin vor Abschluß des Schuljahres entzogen und ins Pfarrhaus als Wirtschaftlerin genommen, wodurch hauptsächlich die erwachsene Jugend diesen Fall viel besprochen hat.

4. Wurde Herr Dechant Hollo-Holzinger bei einer Versammlung vor der Volksversammlung, er möge in der Zukunft bei seinen Amtshandlungen keine unberufenen Personen dulden und bis zum heutigen Tage bestehen noch immer die alten Verhältnisse diesbezüglich.

5. Herr Dechant ging bei öfteren in einige Häuser und sagte: Kaufen Sie doch auch bei einem gewissen Kaufmann N. N., wo doch in der Gemeinde ein Konsumgeschäft besteht und noch mehrere röm.-kath. Kaufleute existieren.

6. Was die Heiratsangelegenheiten anbelangt, geht der Herr Dechant so weit, daß er sich zu sagen getraut: Geben Sie Ihre Tochter nicht diesem Manne, denn der ist ja geschlechtskrank.

7. Herr Dechant Hollo-Holzinger ging sogar so weit, daß er einige Ehepaare traute, bevor sie gerichtlich getraut waren. Es sind Fälle unter diesen Trauungen, welche schon einige Jahre kirchlich getraut worden sind und bis zum heutigen Tage aus gewissen Gründen nicht zivilrechtlich getraut werden können.

Nochmals bitten Unterfertigte Seine bischöfliche Gnaden, der Gemeinde Sanktmartin einen anderen Seelsorger geben zu wollen, denn die Bevölkerung sagt, bevor wir keinen anderen Seelsorger haben, solange wird es keine Ruhe in der Gemeinde geben. Die Anzahl der Unterschriften wird ja Seine bischöfliche Gnaden überzeugen, daß es hier sich nicht um elnige Leute handelt, sondern um die Allgemeinheit der Bevölkerung, da 342 Unterschriften sind.

Sanktmartin, den 27. Juni 1929.

Unterschriften von 342

Sanktmartiner Gläubigen.

#### Jagdunfall in Sadelhausen.

Aus Sadelhausen wird berichtet: Die Unvorsichtigkeit in der Handlung mit dem Schießgewehr hat wieder ein schweres Opfer gefordert. Die Landwirte Nikolaus Barth und Johann Lutz gingen auf die Jagd. Beim Laden hielt Barth das Gewehr umsehen in die Richtung, wo Lutz stand. Das Gewehr ging los und die Schrotladung drang diesem in den Fuß. Der Verunglückte wurde nach Lemeschwar ins Krankenhaus gebracht. Wahrscheinlich wird der Fuß abgenommen werden müssen.

## Was die Kleingewerbetreibenden wünschen?

Beim neunten Kongreß der Siebenbürger und Banater Kleingewerbetreibenden in Klausenburg wurden folgende Wünsche in ein Memorandum verfaßt und durch das Generalkomitee dem Regentschaftsrat unterbreitet:

1. Es soll gesetzlich geregelt werden „der Arbeitslohn und die zu leistende Arbeit“.

2. Aufstellung eines Nationalinstitutes für den industriellen Kredit, für Handwerker und Gewerbetreibende.

3. Sämtliche staatliche, Komitats- und Stadtbehörden mögen bei Arbeitsvergebung die Kleingewerbetreibenden berücksichtigen. Der Import ledwelscher Industrieartikel, die im Inlande erzeugt werden, soll untersagt werden.

4. Herabsetzung des Zolltarifs für Rohmaterial, das eingeführt werden muß.

5. 50-prozentige Reduzierung bei der Fahrt auf den Staatsbahnen für die Gewerbetreibende und für ihre transportierten Materialien.

6. Zurückziehung des Verkehrssteuergesetzes.

7. Feststellung einer Existenzminimumquote für Handwerker, welche von den Einkommen als steuerfrei abgerechnet werden soll.

8. Die Besteuerung soll 5-jährlich geschehen und in der Steuerbemessungskommission soll der kleine Gewerbetreibende und Handwerker seine Vertreter haben.

9. Abschaffung der fünfzehnprozentigen Verzugszinsen, die bei verspäteter Einzahlung der Steuer eingehoben werden.

10. Der Lehrling besuche die Schule nach 8-stündiger Arbeitszeit, aber das Minimum der Schulzeit sei drei Jahre.

11. Der Urlaub sei: 7 Tage für Arbeiter von 1—10 Jahren ununterbrochen beschäftigt und 14 Tage für solche, die seit mehr als 10 Jahre arbeiten. Das Ausbleiben vom Dienste, wird von der Urlaubszeit abgerechnet.

Das und noch einige weniger wichtige Punkte sind die Wünsche der Kleingewerbetreibenden und Handwerkermeister von Großromänien, die organisiert beiläufig 50 Ortsgruppen haben.

## Weniger Züge während des Winters.

Bukarest. Die Generaldirektion wird während des Winters verschiedene Züge einstellen, da der Verkehr ein viel geringerer ist, als im Sommer und die Bahn auf diese Weise täglich 3 Millionen Lei erspart. Von dieser Sparmaßnahme wird auch das Banat etwas zu spüren bekommen, da angeblich auf den Rumänien täglich nur ein Zug hin und her

verkehren wird. — Die Autobus-Besitzer werden diese Sparmaßnahme der Eisenbahn mit großer Freude begrüßen. Diesen wäre es im Winter schlecht gegangen, so aber sorgt die Eisenbahn dafür, daß die Leute, wenn sie fahren wollen, die Autobusse benutzen müssen. — Das nennt man Winter-Fahrordnung bei uns.

## Großer Häuserkrach in Budapest.

In der ungarischen Hauptstadt ist auf dem Häusermarkt eine schwere Krise eingetreten. In Budapest wurden in den letzten zwei Jahren viele Häuser gebaut und natürlich zum Großteil auf Schulden. Die Leute hofften auf eine Besserung der Verhältnisse und eine damit verbundene Verbilligung des Geldes. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt und die Hauseigentümer sahen sich gezwungen, hohe Mieten zu verlangen, um ein Daraußkommen zu haben. Die

Folge davon war, daß die neugebauten Häuser nur zum Teil vermietet werden konnten. Es gibt Häuser mit 40 Wohnungen, von denen nur 3—4 vermietet sind. Viele Besitzer trachten ihre Häuser zu verkaufen. Der Preis geht natürlich von Tag zu Tag herunter. Es gibt schon Fälle, daß Hausbesitzer ihre Häuser gegen Liebernahme der darauf lastenden Danttschulden verkaufen wollen und das selbst investierte Kapital einbüßen.

## Braut und Bräutigam

mit dem Fallschirm tödlich verunglückt.

Newyork. Immer mehr nimmt die Sitte überhand, daß Hochzeiten im Flugzeug gefeiert werden. In der kleinen Stadt Longisland hat ein junges Paar dieser Art Unfälle geworden. Die Braut wollte mit und stieg mit 9 Hochzeitsgästen in die Luft, um dort ein fröhliches Hochzeitsfest zu feiern. Mit diesem Wagnis nicht zufrieden, hatte man verabredet, daß mehrere Teilnehmer an dem Luft-Hochzeitsfest mittels Fallschirmes abstiegen werden. Die Braut machte den Anfang. Ihr Fallschirm entfaltete sich aber nicht und sie stürzte aus einer

Höhe von 800 Metern ab. Ihr Bräutigam folgte ihr einen Moment später und auch er stürzte ab. Das furchtbare Los des Brautpaares hielt den einen Hochzeitsgast nicht davon ab, den Sprung in den Tod trotzdem zu wagen. Er hatte insofern Glück, daß sein Fallschirm sich entfaltete, unten angeland, fiel er aber auf einen Arbeiter, der schwer verletzt wurde, während er selbst lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Das Brautpaar wurde im total zerschmetterten Zustande aufgefunden.

## Im Rausch vom Freunde

zu Tode gedrückt.

Aus Großsanktmitolauß wird berichtet: Der hiesige wohlhabende Landwirt Paul Miatob fuhr mit seinem Freunde Ráka Besarcu nach Großkomlosch. Die zwei Freunde bezechten sich in Komlosch so arg, daß sie am Heimwege einschließen und die Pferde gehen ließen. Die Pferde gerieten mit dem Wagen auf die Wirtschdiaer Weide. In der Frühe erwachte Besarcu und bemerkte zu seinem Grauen, daß sein Freund Miatob unter ihn zu liegen kam und ersticke. Besarcu ist im Rausch auf seinen Freund gefallen und hatte ihn erdrückt.

## Ehrung eines Neubeschenowaer

Lehrers.

Zu Ehren des Neubeschenowaer Lehrers Gerhardt, der bereits seit 43 Jahren unterrichtet, wurde von mehreren ehemaligen Schülern eine Festlichkeit veranstaltet. Pfarrer Schulz las einen Dantgottesdienst. Der Zuhilar wurde von mehreren Rednern gefeiert.

Verlobungen. In Haxfeld hat sich die Tochter des Hutfabrikanten Robert Deder, Fräulein Irene Deder mit Georg Garboescu, Grenzchef aus Nagylat verlobt. — Fräulein Melanie Hirhager in Haxfeld hat sich mit dem Schneidemeister Johann Grell in Lemeschwar verlobt.

## 35 Millionen Lei

Staatshilfe für die Minderheitsschulen.

Bukarest. In den nächstjährigen Kostenanschlag wurden 35 Millionen Lei als staatliche Zuzahlung für die Minderheitsschulen aufgenommen. Auf die vielseitigen Vorstellungen und Bitten der Minderheiten hat sich die Regierung zu einer kleinen Zugabe von 10 Millionen entschlossen. Bisher hat die Staatshilfe 25 Millionen Lei betragen.

## Geheimnisvoller Tod

eines Neuarader Steuerrektors.

Der Neuarader Steuerrektor Georg Topolog wurde tot aus der Marosch gezogen. Es wird angenommen, daß er im Rausche in die Marosch gefallen und ertrunken ist, da er mit mehreren Bekannten beisammen war, von denen er sich im betrunkenen Zustande trennte und nicht zuhause anlangte.

## Förderung der Zuchtvieheinfuhr

im Lemesch-Torontal.

Die Landwirtschaftskammer von Lemesch-Torontal bewilligte den Güttingergesellschaft der Gemeinde Lobru zu Einfuhr von Zuchtvieh ein zinsenloses Darlehen von 200.000, der Gemeinde Bogarosch 340.000, Grabag 600.000, Lenauheim 500.000 und mehrere Lenauheimer Bauern 125.000 Lei.

## Deutscher Frauenverein

in Haxfeld.

Bei der jüngst vorgenommenen Neuwahl im Haxfelder Frauenverein wurden gewählt: Frau Albert Heuchert zur Präsidentin und zur Vortragsleiterin des Mädchenkranzes Fräulein Hermine Gaul. Der Frauenverein veranstaltet eine Weihnachts-Theateraufführung, zu welcher schon jetzt die Proben begonnen haben.

Selbstmord. In der Gemeinde Gaad (Kom. Lemesch-Torontal) hat sich der 80-jährige Jesta Jzgaranu aus Lebensüberdruß erhängt.

\*) Fliegende Blätter-Kalender 1930, Verlag von F. F. Schreiber, München, 96 Seiten mit farbigem Umschlag Rm. 1.20 — Ein fröhlicher Führer durch das ganze Jahr ist der Münchener Fliegende Blätter-Kalender. Seiner guten alten Tradition getreu vereinigt er in sich viele gute Witze der „Fliegenden“ in Wort und Bild und wer sich bei ihm nach einem Datum erkundigt, kann gar nicht umhin, dabei etwas von nach Humor abzutreiben, der aus allen Seiten quillt. In diesem Jahre hat der Kalender innerlich noch von den Vereinerungsmöglichkeiten Gebrauch gemacht, die die Vereinerung der Fliegenden Blätter mit den Reggenborfer Blätter in reichem Maße bot und hat außerdem sein altbekanntes sympathisches äußeres Gewand nicht ändern, aber immerhin sehr hübsch modernisieren lassen. Der Inhalt ist weder politisch noch irgendwie pikant, dient nur dem Humor und der Satire, die Illustrationen sind Werke erster Künstler und Druck und Ausstattung ausgezeichnet. Im Hinblick auf das Gebotene ist der Preis mit Rm. 1.20 wirklich gering.

## Marktberichte.

Arader Getreidepreise.

Weizen	pro 100 Kgr.	Lei	520
Hafers	"	"	310
Gerste	"	"	320
Neumais	"	"	280

Lemeschwarer Getreidepreise.

Weizen	pro 100 Kgr.	Lei	510
Gerste	"	"	320
Kleie	"	"	180
Mais	"	"	275
Hafers	"	"	300

Wiener Schweinemarkt.

Fleischschweine	pro Pa. Lebeng.	Lei	55
Fettfleischweine	"	"	45

Wiener Rindmarkt.

Ochsen	pro fgr.	Lei	37
Stiere	"	"	33
Kühe	"	"	29
Beinvieh	"	"	19



Lustige Ecke

Die Schnellgetriebene. Ich komme gerade von der jungen Witwe in Ihrem Hause...

Angenehme Ueberraschung.

Die kleine Lily kommt herbeigerannt: Mutter, ich hab' ne Ueberraschung für dich!

Unangenehm.

Aber Fräulein, den Kunden müssen Sie immer recht geben. — So, Herr Mayer? Die Dame sagte aber eben...

Freundliche Aussprache.

Zwei feindliche Nachbarn begegnen sich auf der Brücke. — Wollen wir uns heute mal aussprechen...

Wörtlich.

Frau von Kleebusch, die mit so riefigem Eifer sozial tätig ist, kommt zum Kommerzienrat Woggenhub.

Nicht mehr nötig.

„Leidet deine unglückliche Schwester noch immer an Kleptomanie und flieht auf Schritt und Tritt?“

Von einer Katze

zu Tode gebissen worden.

Aus Ehtergom (Gran) wird berichtet: Eine von Kindern verfolgte Katze sprang in die offen stehende Wohnung des Schneiders...

Verhafteter Tabakswärzer

Die Choroler Gendarmerie hat den Kubiner Landwirt Livius Samuil wegen Tabakswärzerei verhaftet.

Insolvenz. Eine der ältesten Lemeschwarzer Firmen hat seit 77 Jahren bestehende Kurzwarengroßhandlung...

Die Tochter des Zigeuners.

Roman von Gustav H. Weinberg.

Copyright by Max H. Kaufmann, Halle (Saale). (Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

Leise schlug Margarete einige Akkorde an, um dann präluierend in eine Melodie überzugehen...

Da ruht des Köhlers Kind. Braun ist ihr Haar, u. beerenschwarz die klaren Augenlein...

Wem wird, wie mir, ums Herz so warm? Trara, trara, das Hifthorn hallt! Weidmann ist König!

Leise verklang die Melodie in einem sanften Finale. Margarete drehte sich um.

„Habe ich es richtig gemacht?“ Arnim schreckte aus seinen Träumen, in die er beim Zuhören versunken war...

Sie lächelte und fragte nochmals: „Ausgeträumt?“ Er holte tief Atem: „Ja.“

„Wo waren Sie denn?“ „In Frankreich!“ Sie lächelte wieder: „In Frankreich?“

„Ja, und zwar im Unterstand! Da habe ich nämlich das Lied zum ersten Male gehört.“

Sie trat auf ihn zu: „Wollen wir nicht einmal gemeinsam singen?“

„Um — ich werde Ihnen damit kaum einen Genuß bereiten! Aber wir können es mal versuchen!“

Er reichte ihr das Notenheft, wies auf „Des Köhlers Kind“, und sah sie bitzend an.

Da griff er mit vollen Händen in die Tasfen, und nach einem rauschenden Vorspiel nickte er ihr ermunternd zu.

Leise erst, doch beim Singen stark werdend, sang sie dann: „Wo tief im Wald ein Hütlein steht —“

Auch er sang erst leise; dann aber wuchs seine Stimme, und das „im Wald, im Wald, im Wald“ schmetterte er nur so hinaus.

Als er dann aufstand, sagte er: „Nun als Abschuß noch eins: „Schumanns Träumerei“ —“

Als sie behagend nickte, schlug er die Noten auf, faßte nach seiner Geige, und stimmte sie.

Es war eine echte „Arant“. Sie setzte sich an den Flügel, und jart klangen die Töne durch den Raum...

Immer leiser u. leiser spielte Margarete, bis sie ganz aufhörte, und die Hände reglos auf den Tasten ruhen ließ.

Arnim's Spiel nahm sie ganz gefangen. Innig und jart strömten die Töne von den Saiten...

Schon lange hatte Arnim die Geige forgelegt, schon lange stand er hinter ihr — sie merkte es nicht.

„Mein Gretchen —“ Er beugte sich nieder, und küßte den Scheitel, wie schon einmal —

Dann sagte er: (Fortsetzung folgt.)

„Ich glaube, wir hören für heute auf —“

Da hob ein tiefer Seufzer ihre Brust, und leise sagte sie:

„Ich bin Ihnen unendlich dankbar!“

Dann stand sie auf. Und als sie so vor ihm stand, die Arme schlaff herunterhängend...

Nur mit äußerster Willenskraft unterdrückte er das Verlangen, doch als sie jetzt den Kopf hob...

Ein halb höhrendes „Mädel“ entrang sich seinen Lippen, und dann, wie es gekommen war...

Wie Feuer durchrieselte es ihn. Und über ihren Körper ging ein Schauer; doch sie bezwang sich.

„Wollen wir nicht hinübergehen?“ bat sie.

Nur mühsam konnte Arnim sich aufraffen. Doch er nahm sich zusammen und führte sie hinüber ins Speisezimmer...

Unter dem Samowar brannte die Lampe, das Wasser summt.

Sie setzten sich und — schwiegen. Jeder hing seinen Gedanken nach.

Bis dann draußen eine Uhr schlug. Halb unbewußt sah sie nach ihrer Armbanduhr.

„Um Gottes willen —“ Sie seufzte leicht auf, und fuhr hoch. Es war 1/2 Uhr.

„Ich wußte es, daß es so kommen würde, und gerade darum, um diesen Moment so lange als möglich hinauszuschieben, habe ich nichts gesagt —“

„Wie kann ich —? Aber nun muß der Tag ein Ende haben —“

„Wie Sie wünschen“, kam es von Arnims Lippen.

Aber er stand auf, und sagte dann: „Wenn schon, denn schon. Ich bin kein Freund von langem Hin und Her.“

Sie sah ihn an und schwieg. „Nun gut. Da sie nicht reden, tue ich es.“

„Nur in die Umgebung — irgendwohin, wo es schön ist — bitte, bitte“, bat er, da er sah, daß sie mit sich kämpfte.

Da reichte sie ihm die Hand. „Ich komme. Aber nun kommen auch Sie. Es ist Zeit.“

Nachdem er hinaus, holte ihre Garderobe, zog sich einen leichten Mantel über, und half ihr dann beim Ankleiden.

Langsam gingen sie die Treppe hinunter. Arnim öffnete, und rief ein zufällig vorbeifahrendes Auto an.

„Gedächtniskirche!“ Er wollte nicht mit ihr in der Nähe der Pension gesehen werden.

„Ich bin Ihnen ja so dankbar —“, flüsterte er.

Raum nennenswert

Ist jener Bruchteil an rückständigen Bezugsgebühren, der auf Grund unserer Mahnung im Laufe dieser Woche eingeflossen ist.

Auch das Arader Komitat

wird aus 7 Bezirken bestehen. Im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes werden im Arader Komitat die Stuhlbezirke Borossebes und Großhalmagy zu einem Bezirk mit dem Sitz in Gurahonc vereint.

Ein Handelschuldirektor

zu 8 Monaten Kerker verurteilt. Aus Marosvásarhely wird berichtet: Gegen den gew. Handelschuldirektor Joan Diaconescu wurde die Anklage erhoben, daß er den Staat auf Grund von falschen Quittungen u. d. Rechnungen um 250.000 Lei betrogen habe.

Launen der Natur.

In einer Achener Krankenanstalt wurden Zwillinge geboren, die am Unterleib zusammengewachsen sind und zusammen drei Beine haben. Wie berichtet wird, soll das Zwillingspaar durchaus lebensfähig sein.

Geldkurse. (Arad)

Table with 2 columns: Currency and Value. 1 Dollar hat einen Wert von Lei 167.65, 1 ungarischer Penas " " 29.38, 1 österr. Schilling " " 23.60, 1 Schweizer Franf " " 32.57, 1 Dinar " " 2.96, 1 Rentenmark " " 40.15, 1 Pfund Sterling " " 817.50, 1 französischer Franf " " 6.63, 1 Sokol " " 4.97, 1 Lira " " 8.80.

Advertisement for 'Julius Pleß, Arad' featuring clothing and shoes. Filiale: Timisoara, Bul. Korthelot 23. Damen- und Kindermäntel-Kaufstellen sind angekommen! Zentral-Damenkleider-Warenhaus gegenüber dem rückwärtigen Theateringang. Achtung auf die Firma!

Nur eine kurze Zeit! Wegen Geschäftsverlegung außerordentlich niedrige Preise im Strumpf- u. Spitzen-Warenhaus, Arad, Lazar-Vilmos-Gasse 3.

Gesdeshawl . . . von Lei 58 an.	Damenhemd . . . von Lei 60 an.	Herrnsocken . . . von Lei 13 an.	Herrnhemden mit Seidenbrust und 2 Krägen jetzt von Lei 210 an.
Ruschahawl . . . . . 68	Nachthemd . . . . . 240	Wint.-Herrnsocken . . . . . 18	Klöpfl- und Valaure-Spitzen von 2-3-4
Rinderstrümpfe . . . . . 12	Romblin . . . . . 125	Samaschen . . . . . 88	Lei an, in großer Auswahl.
Damenstrümpfe . . . . . 19	Reformhosen . . . . . 49	Kravatten . . . . . 22	

### Kleine Anzeigen.

Das Wort 8.— Lei, fettgedruckte Wörter 9.— Lei kleinste Anzeigen (10 Worte) Lei 80.— Sonstige Inserate der Quadrantenmeter 4.— Lei oder die einseitige Zeilenmeterhöhe 24.— Lei.

Komplette 8-er Dreschmaschine, fabrikat Hofherr & Schranz, samt Elevator zu verkaufen bei Franz Schmidt, Traunan, Jud. Arad.

Ein Knabe wird als Lehrling, gegen Bezahlung, beim Gemischtwarenhändler Eugen Goldstein, Arad, Miles Kelemen-Gasse 18 aufgenommen.

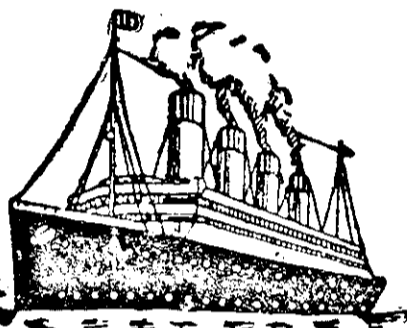
Bausgerätschaften, sowie ein komplettes Schlafzimmer ist wegen Auswanderung zu verkaufen. Näheres bei Witwe Paul Coth, Sigmundhausen (Murafel) 44, Jud. Arad.

Erstes Kinderliebendes

## Mädchen

das perfekt deutsch spricht, leichte Hausarbeit lernt, wird zu 5 Jahre Knaben und 2 jähr. Mädchen gesucht. Fotografie erbeten. — Zuschriften an: Elias, Craiova, Str. Calomirescu 2.

### Norddeutscher Lloyd G. Müßler, Bremen.



Reisefahrt mit Schnell-Dampfer „Bremen“, 50.000 Tonnen in 4 Tagen und 14 Stunden bis New-York. Regelmäßige, wöchentliche Abfahrten nach allen Richtungen, insbesondere nach den Vereinigten Staaten v. Amerika, Brasilien, Uruguay,

### Argentinien u. Kanada

Vorzügliche, aufmerksame Bedienung, deutsche Küche. Generalvertretung für Rumänien: Norddeutscher Lloyd, G. Müßler, Bukarest, Calea Grivitei Nr. 130. Eingang v. Polju Nr. 2. Filialen in: Arad, Bul. Reg. Ferdinand 63-65 Timisoara, Str. J. C. Bratianu 5 Cluj, Calea Regale Ferdinand 145 Cernăuși Strada J. C. Bratianu 3



Mit praktischen Anleitungen zum SELBSTBAU von betriebsfähigen APPARATEN. Monatlich ein reich-illustriertes Heft RM 1.— FRANKH'SCHE VERLAGS-MANDLUNG, STUTTGART

## Kundmachung.

Die Direktion der Banater Deutschen Ackerbau- und Haushaltungsschule A.-G. gibt bekannt, daß sie ihre zum Zwecke einer Mädchenhaushaltungsschule erworbenen

### 70 Hectar Feld

samt darauf stehenden Gebäuden im Offertwege von den Meistbietenden veräußert.

Das Grundstück liegt in der Ecke der Deltaer und Foliaer Landstraße, ist von allen Seiten mit guten Wegen umgeben und grenzt unmittelbar an die Posterei Deutsche Ackerbauerschule an.

Die Veräußerung erfolgt zufolge der Tatsache, daß eine deutsche Haushaltungsschule durch die Kloster-Schwester in Temeschwar errichtet wurde, daher die Errichtung der geplanten Haushaltungsschule in Wojitel nicht notwendig erscheint.

Die Offerte sind geschlossen mit 50% Neugeld bis spätestens 14. Dezember I. J. abends 6 Uhr bei Herrn Dr. Hans Mayer, Temeschwar (Zunere Stadt), Domplatz 12 abzugeben.

Die Offerte werden am 15. Dezember vormittags 10 Uhr im Deutschen Hause im Rahmen einer Direktions-Sitzung geöffnet.

Den Offertanten steht das Recht zu, den Meistbietenden bei einer darauffolgenden Requisition zu überbieten, wobei der Ersteher sein Neugeld sofort zu ergänzen hat. Die Kontrakt-, Vermessungs- u. Ueberschreibungs-Spesen belaufen den Käufer.

Billigste Bezugsquelle für Möbel. Georg Paladics & Comp. Kommissions-Möbelniederlage, Arad, Boulevardul Regele Ferdinand 5 (Esanader Palais).

### Lesen Sie dies!

Ich mache meine p. t. Kunden aufmerksam, daß sie — um Gedränge zu vermeiden — ihre Weihnachtseinkäufe je eher besorgen mögen.

Deshalb biete ich meinen Kunden beim Einkauf von Spielwaren bis 10. Dezember die Begünstigung, daß ich nach den billigst berechneten niederen Preisen noch 10% Nachlaß gebe.

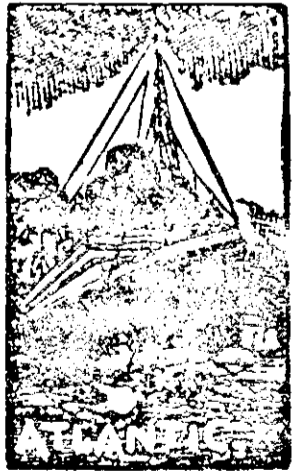
Kinderwagen werden wegen Platzmangel im Magazin mit 20% Nachlaß verkauft.

Meine Puppenklinik habe ich modernisiert. Schadhast gewordene Puppen werden vollständig neu gemacht und mit den neuesten Puppenperücken (Dubi-Mädi-Schmi-Friuren) von echtem Haar versehen.

Meine Weihnachtsausstellung an Spielwaren können Sie ohne Kaufzwang besichtigen.

### Theater-Bazar, ARAD, Piața Avram Jancu.

### Nach Kanada, Nord-Amerika, Argentinien, Brasilien und Uruguay



## „ATLANTIC“

Arad — 37 Timisoara 10  
Bul. Reg. Ferd. (Neros-Bentler) 37 Jolsstadt, Herrengasse  
Telefon 3-24. Telefon 21-16.

### Warum?

Weil die Reisenden durch uns mit den größten und schnellsten Schiffen, nebst erstklassiger Küche und Bedienung fahren.

Weil wir nach Südamerika die billigsten sind!

Wöchentliche Abfahrten von:

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Southampton, Cherbourg, Havre.

## Prima Nüsse

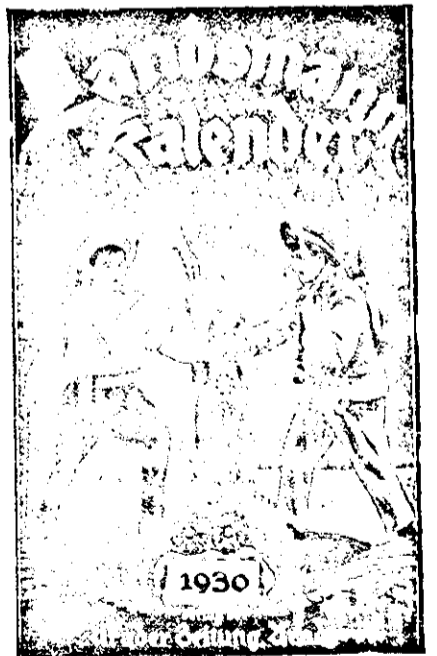
Jedwelches Quantum billig zu haben bei Emanuel Ruge, Albota, jud. Cahul.

Radio-, Fahrrad- u. Elektrotechnisches Geschäft der Firma Heil & Comp. zu übernehmen wegen Neuorganisation des Lagers werden sämtliche Artikel zu Jubiläumspreisen verkauft. Wilhelm Zinner, Arad. Crunav-Palais, gew. Fabrikangasse 14.

## Das fahrende Blatt im sächsischen, westlichen u. oberen Erzgebirge sind die Zwickauer Neueste Nachrichten

Erfolgreichstes Anzeigenblatt. Die hochentwickelte Industrie in diesem Gebiet: Spielwaren-, Metall-, Blechwaren-, Fabrikanten, Emailierwerke, Autofabriken, Posamenten-fabriken, Perlstickerien, Klöppelsticken-fabrikationen. Geschäftsstelle: Zwickau i. Sa. Innere Leipzigerstraße 13. Zweigstelle: Aue i. Erzgebirge Bahnhofstraße 37.

### Verlangt überall



im Umfange von 224 Seiten und caa 150 schönen Bildern auf schönes weißes Papier gedruckt. Spannende Erzählungen! Reichhaltiger Inhalt! Preis Lei 24.

Ferne Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren schon jetzt für das Jahr 1930 vorausbezahlen, erhalten einen Kalender umsonst.

Zentrale Arad. Herbstmode-Mäntel . von Lei 800 Wintermäntel . . . . . 1000 Achtung auf die Firma!

Damen- und Kinder-Wintermäntel-Neuheiten sind angekommen! Philipp Szlomanek & Comp., Timisoara Zentral-Damen-Modewarenhaus, Bul. Berthelot 29. Josefstadt. Achten Sie sich im eigenen Interesse eben! Kaufweg von meiner unerschütterlichen Leistungsfähigkeit!

Filiale Cluj. Modemäntel und Pelzgar-nieren . . . . . von Lei 1500 Pelzmäntel . . . . . von Lei 5000 Achtung auf die Firma!